# Bocholter Volksblatt

## Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das zweiseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg

**Nr 66.** Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. **Samstag, 10. März 1906.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: **A. Temming** in Bocholt. **35. Jahrgang**


## Die neuen Steuern.

Nachdem die Steuerkommission des Reichstags die grundlegenden Paragraphen des Erbschaftssteuergesetzes beraten und anscheinend unter Billigung der Vertreter der verbündeten Regierungen abgeändert hat, läßt sich das finanzielle Ergebnis der Arbeiten der Kommission in seinem gesamten Umfange wenigstens annähernd übersehen. Die Vorlage der verbündeten Regierungen hatte die Gesamtsumme, die zur Durchführung der nächsten Aufgaben des Reichs erforderlich ist, und die durch neue Steuern aufgebracht werden sollte, auf etwa 230 Mill. Mark berechnet, die Kommission glaubte aber den Mehrbedarf auf 200 Millionen herabsetzen zu müssen. Die Regierung wollte die Deckung aus folgenden Steuern gewinnen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brausteuer | 67 | Mill. Mk. | (26) |
| Tabaksteuer | 28 | „ „ | (—) |
| Zigarettensteuer | 15 | „ „ | (15) |
| Stempelsteuern | 72 | „ „ | (65) |
| (auf Frachten 41, Fahrkarten 12, Autos 3, Quittungen 16) | | | |
| 2/3 der Erbschaftssteuer | 48 | „ „ | (54) |
| | 230 | Mill. Mk. | (160) |

Die hinter den Regierungszahlen in Klammern angeführten Zahlen geben die Beschlüsse der Kommission wieder und sind im einzelnen wie folgt zu erläutern: Der Mehrertrag an Brausteuer nach den Anträgen Speck ist nur auf 26 Mill. zu berechnen, die Tabaksteuer ist gänzlich abgelehnt, die Zigarettensteuer dürfte auch nach den Kommissionsbeschlüssen den von der Regierung gewollten Ertrag bringen. Von den Stempelsteuern wurde die Quittungssteuer abgelehnt, die auf Frachten ermäßigt, die auf Automobile ohne Beeinflussung ihres mutmaßlichen Ertrages modifiziert, die Annahme eines kilometrischen Zuschlags auf Personenfahrkarten dürfte statt der auf Grund des Stufenstempels erwarteten 12 Millionen über 50 Millionen erbringen, so daß aus den Verkehrssteuern auf eine Einnahme von etwa 65 Millionen zu rechnen ist. Durch die von der Kommission beliebte Verschärfung der Sätze der Erbschaftssteuer ist auf einen Ertrag derselben von gegen 80 Millionen zu rechnen, wovon dem Reiche, wenn an dem Regierungsvorschlag festgehalten wird, daß es bis zur Höhe von zwei Dritteln beteiligt werden soll, gegen 54 Millionen verbleiben würden. Auf Grund dieser Kommissionsbeschlüsse käme man also auf ein Erträgnis von etwa 160 bis 165 Millionen. Wenn von den Ersatzvorschlägen der Kommission die Regierung nach ihren Erklärungen auch wohl kaum auf den Vorschlag einer Wehrsteuer oder eines Kolizolles eingehen dürfte, so steht doch eine Neuordnung der Maischraumsteuer in Aussicht. Vielleicht läßt sich die Regierung auch dazu herbei, der von der Kommission gewünschten Aenderung der Ortstaxe im Postverkehr oder einen Stempel auf Ansichtskarten näher zu treten. Die Erhebung eines Stempels auf nicht ausgegebene Aktien hat die Regierung in einer Novelle schon vorgeschlagen, allerdings steht ihr eine Ermäßigung des Umsatzstempels auf die Reichs- und Staatsanleihen gegenüber. Immerhin ließen sich aus solchen Verlegenheits- und Ergänzungssteuern noch vielleicht 30 Millionen gewinnen, und das ergäbe mit den obigen 160 rund 190 Millionen. Dazu steht eine Erhöhung der Biersteuer auf etwa 30 Millionen in Aussicht. In Summa ist also, wie dieser Rückblick zeigt, die Situation so übel nicht, und bei einigem guten Willen hüben und drüben läßt sich doch noch der Betrag erreichen, der in Höhe von 156 Millionen Mark als Einnahme aus den neuen Steuern in den diesjährigen Etat eingesetzt ist, es bleibt sogar ein Ueberschuß, der zur Deckung der in den letzten beiden Jahren gestundeten Matrikularbeiträge dienen kann.

## Deutsches Reich.

**Der diesjährige westfälische Städtetag,** der mehr den Charakter eines Geschäftsstädtetages tragen soll, wird in Soest abgehalten werden. Als Verhandlungstage sind der 11. und 12. Mai d. J. in Aussicht genommen.

**Ein denkwürdiger Tag.**

Am letzten Mittwoch vor 35 Jahren fanden die ersten Wahlen zum deutschen Reichstage statt. Gewählt wurden am 7. März 1871: 116 Nationalliberale, 57 Zentrumsmänner, 50 Konservative, 44 Freisinnige, 38 Freikonservative, 29 Anhänger der liberalen Reichspartei, 13 Polen, 5 Volksparteiler, 4 Welfen, 1 Däne und nur — 2 Sozialdemokraten. Die Zentrumspartei des deutschen Reichstages kann nun auf ein 35 jähriges Bestehen zurückblicken. Die Leitung der Partei übernahmen vor 35 Jahren August Reichensperger, Peter Reichensperger, Hermann von Mallinckrodt, Burchhard Frhr von Schorlemer-Alst und Ludwig Windthorst. Sie alle ruhen längst in kühler Erde. Mallinckrodt starb am 26. Mai 1874, Windthorst am 14. März 1891, Peter Reichensperger am 31. März 1892, Schorlemer-Alst am 17. März 1895 und August Reichensperger am 16. Juli 1895. Bei den ersten Reichstagswahlen waren Elsaß-Lothringer noch nicht vorhanden. Diese hielten erst im Jahre 1874 in Stärke von 15 Mann ihren Einzug. Die deutsch-soziale Reformpartei erschien erst im Jahre 1887 auf dem Plane und die Sozialdemokraten hatten im Jahre 1887 nur 11 Mannen. Im Jahre 1884 hatten sie es allerdings schon einmal auf 24 gebracht. Das Zentrum erreichte schon bei den zweiten Wahlen im Jahre 1874 die Zahl von 94 Mitgliedern und hat diese Stellung behauptet, während die Nationalliberalen, welche mit 116 Mann in den ersten deutschen Reichstag einzogen, auf 47 zusammengeschmolzen sind.

§ **Berlin**, 8. März. Der General der Infanterie v. Mischke, Generaladjutant weiland Kaiser Friedrich III., ist gestern abend hier gestorben.

§ **Berlin**, 8. März. Das Prinzenpaar Eitel Friedrich hält am 20. März seinen feierlichen Einzug in Potsdam. An dem Bahnhof wird das gesamte Offizierkorps des 1. Garderegiments zu Fuß Aufstellung nehmen.

§ **Detmold**, 8. März. Im lippischen Landtage erklärte Minister v. Gevekot, die Regierung mißbillige die Behandlung des Redakteurs Stärcke bei der über ihn in Sachen der Diesseits-Depesche verhängten Zeugniszwangshaft. Sie habe der Staatsanwaltschaft entsprechende Weisungen erteilt. (Dem Redakteur Stärcke war bei seiner Einlieferung alles abgenommen und ihm aufgetragen worden, seine Zelle selber zu reinigen. Verkehr war ihm nur im Beisein des Staatsanwalts gestattet.)

§ **München**, 8. März. Aus Anlaß der demnächstigen Vollendung seines 85. Lebensjahres hat der Prinzregent allen Militärpersonen, gegen die bis zum 11. ds. Strafen im Disziplinarwege verhängt oder durch Militärgericht Freiheitsstrafen bis zu 6 Wochen oder Geldstrafen bis zu 150 Mk. rechtskräftig erkannt worden sind, diese Strafen erlassen.

## Ausland.

### Frankreich.

**Der Papst und der französische Episkopat.**

Wie verlautet, legte der Papst 45 französischen Bischöfen nahe, ihr Amt niederzulegen. Ihre Bischofssitze sowie die noch sonst in Frankreich freien sechs sollen im nächsten, noch im März oder Anfang April stattfindenden Konsistorium neubesetzt werden. Dort soll auch der neue Patriarch von Jerusalem, wofür ein Franziskaner ausersehen ist, ernannt werden.

### England.

**Diäten für die Unterhausmitglieder.**

**London**, 8. März. In der Abendsitzung des Unterhauses wurde von Lever (lib.) ein Antrag eingebracht, den Mitgliedern des Parlaments jährl. eine Zahlung von 300 Pfd. Sterl. (6000 Mk.) zu leisten und mit 348 gegen 110 Stimmen angenommen. Ministerpräsident Campbell-Bannerman nahm im Prinzip den Antrag an, erklärte jedoch, die Regierung habe weder Zeit noch Geld, den Beschluß durchzuführen.

### Amerika.

**Amerika und die Marokkokonferenz.**

Das Staatsdepartement erklärte, die Union als solche könne nicht Aktien einer eventuellen internationalen Bank von Marokko kaufen, und hebt nochmals hervor, daß die amerikanischen Delegierten angewiesen seien, keine Partei zu unterstützen, sondern sich der Abstimmung zu enthalten, wenn diese den Eindruck einer Parteinahme machen könnte. Moralisch unterstützt das Staatsdepartement, wie alle Erklärungen der Presse bekunden, Frankreich, für das geschlossen auch die Presse eintritt.

### Spanien.

**König Alfons und seine Braut.**

Der König gedenkt am 22. d. Mts. an Bord der Giralda nach den Kanarischen Inseln abzureisen, geleitet von sechs Kriegsschiffen. Er will die Feste der Karwoche in Sevilla verleben. Der Hochzeitstag ist auf den 2. Juni festgesetzt. Dem gestrigen Glaubenswechsel der Prinzessin Ena von Battenberg folgt ein formelles Anhalten um ihre Hand beim König Eduard, eine amtliche Mitteilung an die Cortes und die Aufsetzung des Ehevertrages.

### China.

**Der japanische Einfluß in China**

ist schon jetzt dominierend. Es ist nur eine Bestätigung dessen, was alle Welt voraussah, wenn telegraphisch aus London gemeldet wird, der japanische und der chinesische Gesandte hätten der britischen Regierung den Text eines chinesisch-japanischen Bundesvertrages mitgeteilt, der Japan weitreichenden Einfluß auf dem Felde politischer und kommerzieller Tätigkeit in China einräumt. Der Bundesvertrag erregt in allen diplomatischen Kreisen Londons bedeutendes Aufsehen. — (Daß den Engländern noch einmal bange werden wird ob dem gelben Riesen, den sie großgezogen haben, ist vorauszusehen.

## Die Marokkokonferenz.

Wie offiziös verlautet, haben die deutschen Delegierten zur Polizeifrage in Marokko neue Anweisungen erhalten, die ein weitgehendes Entgegenkommen gegenüber dem französischen Standpunkt bedeuten. Beweist auch Frankreich das

## Die Brettldiva.

Kriminal-Erzählung von Reinhold Ortmann.

41 (Nachdruck verboten)

„Zufallsmörder sind nach ihrer Tat selten bei ganz klarem Verstande. Aber das alles steht ja augenblicklich nicht in Rede. Darf ich Sie um eine Antwort auf meine Frage bitten?"

„Gewiß! — Gewiß! — Sie wünschten zu erfahren, ob ich am Abend vor der Tat solche neuen Scheine in meinem Geldschrank hatte?"

„Ja, das möchte ich wissen. Als dem Kassierer sollte es Ihnen doch eigentlich bekannt sein."

Noch einmal rieb sich Paul Francke die schweißbedeckte Stirn. In den Adern, die wie bläuliche Stränge unter der Haut seiner Schläfe lagen, pulsierte sichtbar das Blut. Es war augenscheinlich eine sehr angestrengte Gedankenarbeit, die er verrichten mußte, um sich über seine Antwort schlüssig zu werden. Als sie nun aber erfolgte, klang sie ebenso fest und bestimmt wie seine Aussagen am Vormittag.

„Natürlich ist es mir bekannt. Da uns gestern größere Zahlungen bevorstanden, hatte ich gestern 36,000 Mark von der Reichsbankfiliale holen lassen. Und sie wurden unserem Kassenboten in neu gedruckten Banknoten ausgehändigt."

„Nun, da hätten wir ja, was wir brauchen. Oder waren es nicht diese neuen Scheine, die Sie gestern beim Oeffnen des Tresors vermißten?"

Der Kassierer nickte. Alle Verwirrung und Unentschlossenheit war aus seinem Wesen verschwunden.

„Ich kann Ihnen nicht nur bestätigen, daß die zwanzig Tausendmarkscheine von dem Päckchen der neuen Banknoten fehlten, sondern ich kann vielleicht noch mehr tun, um die Identität dieser Papiere da mit den gestohlenen nachzuweisen. Von meiner Tätigkeit in einem kleineren Hause her habe ich die vielfach als zwecklose Zeitvergeudung belächelte Gewohnheit beibehalten, mir des Abends bei Feststellung des Kassenbestandes die Nummern wenigstens der Tausendmarkscheine in einem besonderen Buche zu notieren. Wir werden also eine etwaige Uebereinstimmung leicht konstatieren können."

Er öffnete sein Pult und brachte ein schmales, schwarz gebundenes Büchlein zum Vorschein. Die einzelnen Seiten desselben waren von oben bis unten mit langen Ziffernreihen bedeckt. Eines der letzten Blätter trug das Datum des vorgestrigen Tages, und Paul Francke fuhr mit seinem knochigen Zeigefinger an den Zahlenkolummen herab.

„Hier — das müssen die neuen Kassenscheine gewesen sein. Sie gehörten sämtlich derselben Serie an. Wollen Sie die Freundlichkeit haben, die Nummern mit denen der in Ihren Händen befindlichen Banknoten zu vergleichen?" — —

Ihre Unterhaltung war von Anfang an so leise geführt worden, daß kein Laut davon durch die Glaswände des Verschlages auch nur bis an das Pult des zunächst sitzenden Buchhalters dringen konnte. Es machte denn auch keiner den nutzlosen Versuch etwas zu erlauschen, obwohl die Erscheinung der beiden trotz ihrer bürgerlichen Kleidung sehr imposant und martialisch aussehenden Herren allgemeine Aufmerksamkeit erregt hatte, und obwohl von Pult zu Pult ein Flüstern gegangen war;

„Die sind sicherlich von der Kriminalpolizei."

Auch an das Ohr des Buchhalters war dies Geflüster gedrungen. Und von dem Augenblick an hatte er seine ruckweise und mühselige Arbeit ganz eingestellt. Den schmerzenden Kopf in beide Hände gestützt, stierte er unverwandt in das vor ihm liegende Kontobuch, und seine Wangenmuskeln waren in einer beständigen, zuckenden Bewegung. Als einem der hinter ihm Arbeitenden das metallene Lineal entglitt und mit schwachem Klirren zu Boden fiel, schrack er zusammen, wie Menschen mit gesunden Nerven bei einem in ihrer unmittelbaren Nähe abgefeuerten Kanonenschuß erschrecken mögen, und sein aschfarbenes Gesicht verzog sich wie zum Weinen. Der Buchhalter ihm gegenüber, der ihn schon seit einer kleinen Weile beobachtet hatte, sagte mitleidig:

„Sie sind wirklich krank, Heinitz, und Sie sollten lieber nach Hause gehen. Was Sie jetzt noch machen, ist ja doch nicht der Rede wert, und wenn Herr Francke nach Ihnen fragt, werde ich Sie schon entschuldigen."

Mit einem leeren und doch unsäglich traurigen Blick sah der Angeredete zu ihm auf. Statt aller Antwort aber schüttelte er den Kopf und stierte dann wieder ebenso stumpf und geistesabwesend vor sich hin wie vorher.

Eine Viertelstunde verrann, und die jungen Leute ringsumher begannen schon ihre kleinen Vorbereitungen für den sehnlich herbeigewünschten Aufbruch zu treffen. Da klang die Glastür des Kassenschlages und die beiden Fremden traten daraus hervor, um mit kurzem Gruß das Kontor zu verlassen. Einige Minuten später wurde Paul Franckes hagere Figur in der Oeffnung sichtbar.

„Herr Heinitz — darf ich bitten?"

Scharf und befehlend tönte seine helle Stimme durch das Kontor. Der Gerufene war aufgefahren, und ein schwaches, undeutliches Gemurmel, das nicht einmal sein Nachbar verstehen konnte, hatte wohl seine Antwort sein sollen. Mit einem scheuen, angstvollen Blick, als wolle er seine Umgebung um Hilfe anrufen gegen einen fürchterlichen Feind, ließ er seine Augen umherirren; dann aber raffte er sich mit sichtlicher Willensanstrengung auf und schritt unsicheren wankenden Ganges dem Kassenraume zu.

Man hörte nicht, was Paul Francke ihm da drinnen sagte, aber nach einer kleinen Weile erklang wieder die Stimme des Prokuristen:

„Ich bitte, Feierabend zu machen, meine Herren! Es ist nicht nötig, daß Sie auf mein Fortgehen warten; denn ich werde noch eine halbe Stunde mit Herrn Heinitz arbeiten."

„Das ist geradezu eine Grausamkeit gegen den armen Menschen", meinte der Buchhalter, der Heinitz vorhin den Rat gegeben hatte, nach Hause zu gehen, zu einem Kollegen. „Er konnte sich ja kaum noch auf den Füßen erhalten."

„Ach was", lautete die ziemlich gefühllose Antwort. „Der Leichtfuß hat gewiß wieder die Nacht durchgeschwärmt, und ich wette, daß Francke ihm nur eine Lektion erteilen will, indem er ihn noch über die Kontorzeit zurückhält. Verdient hat er sie schon, denn wenn er so weiter macht, steuert er unfehlbar einem schlechten Ende zu."

Es gab ein kurzes Geklapper von Pultdeckeln, ein Knirschen von Schlüsseln und ein Gescharr zahlreicher Füße. Dann erlosch eine der elektrischen Arbeitslampen nach der anderen, und eine matte Dämmerung breitete sich über den leeren Raum.

Paul Francke trat noch einmal in die offene Tür des Kassenverschlages, um auch den mit verdrießlicher Miene herumlungernden Bureaudiener fortzuschicken, da er selbst das Verschließen der Türen und die Ablieferung der Schlüssel bewirken wolle.

Und als auch der schleppende Schritt dieses letzten verhallt war, hatten der Prokurist und der Buchhalter keinen Lauscher mehr zu fürchten.

15. Kapitel.

„So, Herr Heinitz — nun lassen Sie uns einmal ohne Umschweife miteinander reden! — Weshalb ich Ihnen heute vormittag verbot, um einen Urlaub einzukommen — Sie haben es verstanden — nicht wahr?"

Das verstörte Gesicht des Buchhalters hatte einen eigentümlich trotzigen und verbissenen Ausdruck angenommen. Er sah aus wie jemand, der entschlossen ist, sich gegen einen erwarteten Angriff bis aufs Aeußerste zu verteidigen.

„Nein, ich weiß es nicht", stieß er mit heiser und rauh klingender Simme hervor. „Ich glaubte eben, daß Sie mich im Augenblick für unentbehrlich hielten."

(Fortsetzung folgt.)

nötige Maß von Entgegenkommen, namentlich in bezug auf die für die Ausübung der Polizeigewalt zu gewährenden Garantien, so ist eine Einigung in dieser wichtigen Frage gesichert. Sollten in der heutigen Vorbesprechung die Delegierten zu der Ueberzeugung gelangen, daß in der Polizeifrage die Grundlage für ein Uebereinkommen gegeben sei, dann wird auch voraussichtlich schon heute die Lösung der Bankfrage wesentlich gefördert werden.

## Provinzielle Nachrichten.

* **Münster i. W.**, 8. März. Der Aerztestreik ist gestern abend durch Vermittelung des Magistrats beigelegt worden. Es wurde ein Abkommen zwischen beiden Parteien getroffen, das bis zum 31. Dezember 1909 läuft und das für sämtliche Krankenkassen von Münster Geltung hat. Die Münsterschen Aerzte nehmen von morgen ab ihre Tätigkeit wieder auf. Diejenigen Aerzte, die in der Zwischenheit Dienste geleistet haben, dürfen von jetzt ab von den Krankenkassen nicht mehr in Anspruch genommen werden.

* **Münster**, 6. März. Er wills Bebel schreiben. Der Reservist W. von hier hatte sich seit 2½ Jahren der Kontrolle entzogen und mußte sich deshalb am 29. Januar cr. auf dem hiesigen Bezirks-Kommando stellen. Da er sich vorher durch reichlichen Schnapsgenuß „Courage" geholt, wurde er so ungebührlich, daß ihm drei Tage Mittelarrest, sofort zu vollstrecken, zudiktiert wurden. Jetzt erging er sich in ungebührlichen Redensarten, titulierte den Bezirksfeldwebel mit den „höflichsten" Ausdrücken und erklärte, „er werde es Bebel schreiben, der solle dem Bezirkskommando die Flötentöne schon beibringen." Wegen Achtungsverletzung, Ungehorsam, Beleidigung angeklagt, will er von den Vorgängen wegen sinnloser Trunkenheit nichts wissen. Das Urteil lautet auf 4 Wochen strengen Arrest.

* **Lüdinghausen**, 7. März. Das für den 1. Juni bevorstehende Inkrafttreten des neuen Berggesetzes ruft in der dem Kohlenbergbau noch wenig erschlossenen Gegend von Lüdinghausen eine geradezu fieberhafte Bohrtätigkeit hervor. Man ist gegenwärtig mit dem Niederbringen von nicht weniger als 150 Bohrlöchern beschäftigt; man will eben vor dem Inslebentreten der neuen Bestimmungen noch so viel Bohrungen machen als irgend möglich, und da nicht genug Bohrtürme mit Maschinenbetrieb zur Verfügung stehen, werden die Löcher vielfach mit Handbetrieb vorgebohrt und später mit Maschinen weiter getrieben. Bei allen bisher ausgeführten Bohrungen ist man in Tiefen von 700 bis 1000 Metern auf Kohlen fündig geworden. Die Herstellung jedes Bohrloches kostet 100- bis 120 000 Mark. Bisher war unser Kreis fast nur von einer Landwirtschaft treibenden Bevölkerung bewohnt; jetzt wird er wohl bald ein anderes Aussehen bekommen, und es wird ihm ergehen wie seinem Nachbarkreise Recklinghausen.

* **Emmerich**, 7. März. Der hiesige katholische Arbeiterverein beschloß einstimmig, folgende Petition an den Reichstagsabgeordneten für Rees-Moers, Herrn Amtsgerichtsrat Fritzen in Berlin, zu senden: „Unterzeichnete Bürger Emmerichs und seiner Umgebung richten an ihren Abgeordneten die vertrauensvolle Bitte, beim hohen Bundesrate unter Vorlegung dieser Petition seinen ganzen Einfluß dahin geltend machen zu wollen, daß die bis zum 1. März im Grenzverkehr gewährten Freimengen an Fleisch und Mühlenproduktion für den Grenzbezirk Emmerich auch weiter frei eingeführt werden dürfen." Um auch den anderen Bürgern Gelegenheit zu geben, sich an dieser Petition zu beteiligen, wurde beschlossen in den Wirtschaften Emmerichs und der näheren Umgebung Listen zum Sammeln von Unterschriften aufzulegen.

* **Neuß**, 7. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern mittag, in einem Hause im Neußbroich. Die Ehefrau eines dort wohnenden Tagelöhners verließ gegen 10½ Uhr ihre Wohnung, um in der Stadt etwas zu besorgen, und ließ ihre beiden Knaben im Alter von 2½ und 3½ Jahren allein zurück. Als der Ehemann bald nachher von der Arbeit nach Hause kam, drang ihm dichter Qualm entgegen, welcher aus dem Schlafzimmer hervorkam. Dort fand er die beiden Kinder zusammengekauert, erstickt unter dem Tische am Boden liegen. Vermutlich haben die beiden Knaben in Abwesenheit der Eltern im Wohnzimmer am Ofen Papier angesteckt und sich dann mit dem brennenden Papier im Schlafzimmer dem Bett genähert, welches Feuer fing und ganz ausbrannte. Die Kinder haben sich dann vor dem starken Qualm zu retten gesucht, konnten aber, da die Wohnung verschlossen war, nicht ins Freie und fanden so den Erstickungstod.

* **Duisburg**, 7. März. Ein Gauner ließ sich in einem hiesigen Geschäfte mehrere Paar Schuhe vorlegen und bestellte auch noch ein Paar für seinen angeblichen Bruder (ein hiesiger Arzt), der dasselbe Fußmaß habe. Man möchte die Sachen nur seinem ärztlichen Bruder durch einen Boten zustellen lassen. Mit dieser Bestellung verließ der äußerst sicher auftretende Schwindler das Geschäft und stellte bald darauf den aus dem Geschäft entsandten Boten auf der Straße mit der Frage: Sie sind wohl der Bote, der dem Doktor N. die vorhin bestellten Schuhe bringen soll? Nach bejahender Antwort bedeutete der Gauner dem Boten, er solle sich den Gang zum Arzt nur sparen, da eben niemand dort zu Hause sei, und beredete ihn, die Sachen in einer anliegenden Wirtschaft bis zum Abholen stehen zu lassen. Beide kehrten darauf in ein Restaurant ein und der Bote ging bald wieder heim. Der Schwindler erfragte sich beim Wirt eine Kordel zum besseren Transportieren der Sachen. Anstandslos wurde ihm diese gegeben. Nach Begleichung der Zeche zog er mit seinem Bündel von dannen.

* **Ruhrort**, 8. März. Ein unheimlicher Brand wütete heute nachmittag in dem benachbarten [illegible]. Dort brannte der Ehrich'sche Hof mit sämtlichen Nebengebäuden bis auf den Grund nieder. 43 Stück Rindvieh, ein Pferd, mehrere Schweine und viel Federvieh sind in den Flammen umgekommen. Die Löscharbeiten wurden dadurch erschwert, daß die Zugänge zu der Brandstelle meist vom Hochwasser überschwemmt waren.

* **Berg.-Gladbach**, 8. März. In der Papierfabrik von Dombach fiel ein Arbeiter in einen Kessel mit kochendem Harz und erlitt so schwere Brandwunden, daß er nach kurzer Zeit starb.

## Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 7. März. In einem Abteil 1. Klasse des Danziges Schnellzuges, der gestern um 9 Uhr auf dem Stettiner Bahnhof eintraf, wurde der 68jährige Kammerherr und Rittergutsbesitzer Wilh. von Zitzewitz-Zetenow, Mitglied des Herrenhauses, von einem jungen Mann durch 5 Revolverschüsse am Kopf und Hals schwer verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet; der Täter ist entkommen.

— **Germersheim**, 6. März. In der letzten Stadtratssitzung wurde in geheimer Verhandlung die Entfestigung der hiesigen Stadt beraten. Der Stadtrat schloß sich den Anträgen der Entfestigungskommission mit kleinen Abänderungen an. An die praktische Ausführung des Beschlusses wird in nächster Zeit gegangen werden.

— **Straßburg**, 8. März. Der Gemeinderat in Mühlhausen nahm den sozialdemokratischen Antrag an, die streikenden Textilarbeiter gegen 2,60 Mk. Tagelohn von seiten der Stadt zu beschäftigen. Die Annahme des Antrages erfolgte mit 16 sozialdemokratischen gegen 13 bürgerliche Stimmen.

— **Drontheim**, 8. März. Nach einer Meldung der Zeitung „Dagsposten" wurden in der letzten Nacht in den Lofoten mehrere Fischerhütten durch Schneesturz verschüttet. Bisher sind 21 Leichen und 39 Schwerverletzte ausgegraben. Die Zahl der verschütteten ist 61. Die Rettungsarbeiten werden energisch betrieben.

— **Antwerpen**, 7. März. Die Frau des Fabrikarbeiters J. Struyf in Hemixem hat ihren Mann mit gesunden lebensfähigen Vierlingen beschenkt. Die Wöchnerin, die schon vier Kinder hatte, von denen das älteste neun, das jüngste ein Jahr alt ist, erfreut sich zahlreichen Besuchs und ist wohlauf. In ihrem Zimmer ist ein „Opferstock" aufgestellt.

## Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 10. März.

** **Fernsprechverkehr.** Die hiesigen Fernsprechteilnehmer sind von heute ab zum Sprechverkehr mit den niederländischen Orten Honselersdyk, de Lier und Poeldyk zugelassen. Die Gebühr für das einfache Dreiminutengespräch beträgt 1 Mk.

(*) Dem **Deutschen Werkmeister-Verband (Sitz Düsseldorf)**, der vor zehn Jahren knapp 28 000 Mitglieder zählte, haben sich heute über 44 000 Werkmeister und Betriebsbeamte aller Industrien angeschlossen. Der Verband, der über eine Reihe Wohlfahrtseinrichtungen verfügt, zahlte im Jahre 1905 491 000 Mark für männliche, 91 000 Mark für weibliche Todesfälle. Kranke, stellenlose und invalide Mitglieder erhielten im gleichen Jahre 150 000 Mk. Unterstützungen, die Witwen 212 000 Mk., die vorhandenen Ganzwaisen 4 000 Mk. Außerdem zahlte die staatlich genehmigte Brandkasse dieses Vereins 4 500 Mk. für Brandschäden aus. Seit seinem Bestehen (1884) zahlte der Verband bis heute 6 300 000 Mk. Sterbegelder, 1 537 000 Mk. Mitgliederunterstützung, 2 051 000 Mk. Witwenunterstützungen und 50 000 Mk. Waisenunterstützungen, sammelte außerdem noch ein Vermögen von sieben Millionen Mk. an. Der Verband, der außerdem eine Stellenvermittlung und ein gut geleitetes Verbandsorgan besitzt, gehört dem Ausschuß zur Herbeiführung einer staatlichen Pensionsversicherung der Privatbeamten, sowie dem sozialen Ausschuß von Vereinen technischer Privatangestellten an, und wurde gelegentlich der Düsseldorfer Ausstellung 1902 mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

## Theater-Spielplan

**Düsseldorfer-Stadttheater.**

Sonntag, 11. März: Nachmittags 2½ Uhr: Alt-Heidelberg. Abends 7 Uhr: Der Bajazzo. Cavall. rusticana.
Montag, 12.: Die Fledermaus.
Dienstag, 13.: Die Meistersinger von Nürnberg.
Mittwoch, 14.: Marta. Marinebilder.
Donnerstag, 15.: Heimat.
Freitag, 16.: Das Rheingold.
Samstag, 17.: Liebelei. Die Schulreiterin.


Kgl. Preuss. Staatsmed.
Wer mit
Seidenstoffen
gut bedient sein will,
lasse sich unsere Proben kommen.
Glatte Seidenstoffe Meter Mk. 1.10 bis 8.50
Gemusterte Seidenst. Meter Mk. 1.95 bis 15.—
Proben portofrei. Genaue Bezeichnung erb.
Deutschlands grösst. Spez.-Seidengeschäft
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19. Leipziger Strasse 43-44
Mechan. Seidenstoff-Weberei in Krefeld

Brautpaare
kaufen äusserst preiswert Bettwaren, Leinen, Gebild, Wäsche, Gardinen, Kleiderstoffe und Buckskins bei HEINRICH EISING, Bocholt, Königstr. 10. Aeltestes und grösstes Spezial-Geschäft für Aussteuer-Artikel.

Moderne Verlobte Möbel!
verlangen von der Möbel-Fabrik
A. W. Hüllen, Dortmund,
Ostenhellweg 34, Münsterstraße 50,
Preisliste mit Abbildungen.
200 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt u. stets lieferbar.
Bedeutendes Einrichtungshaus Westfalens u. Rheinlands.
Gardinen. Dekorationen. Teppiche.


## Gottesdienst-Ordnung.

**Sonntag, den 11. März.**

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Kreuzwegandacht.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
Die **vorigjährigen Kommunionkinder** haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag ½12 Uhr Vorbereitung.

Liebfrauen.
½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Joseph.
½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Klara
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)
¼7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion.
8½ Uhr hl. Messe.
2 Uhr Andacht.

**Andachten im Laufe der Woche.**

St. Georg.
**Donnerstag** ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.
**Dienstag** 6 Uhr Antoniusandacht.


Ein properes
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit unter Familienanschluß zum 1. April gesucht. Waschfrau vorhanden.
Frau Bahnmeister Lamert, Sachsenstraße.

Zum 1. Mai besseres
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Apotheker Driessen, Emsdetten b. Münster.

Ein Schuhmacher-Geselle gesucht.
Albert Bongert, Navardistraße 32.

Gesucht:
Ein Rauher,
der selbständig arbeiten kann.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine hiesige, größere Weberei sucht einen
jungen Mann
(keinen Lehrling) für **Kontor und Musterzimmer.** Eintritt baldigst.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. Z. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf gleich oder spätestens zu Ostern ein
Lehrling
für das **Kontor** einer hiesigen Weberei gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein
Schmiedelehrling
oder angehender Geselle auf sofort gesucht von
**Johann Schlebes,** Schmiedemeister, **Loikum.**

**Ein neu erbautes**
Wohnhaus
mit mehreren Ruten Ackerland am Neutor ist zu verkaufen; auch werden
Bauplätze
von diesem Ackerland einzeln verkauft.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein in der Nähe der St. Josephskirche gelegenes, neues, massiv gebautes, **zweistöckiges**
Wohnhaus
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **P. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die vom Fabrikanten Herrn **Moritz Weyl** benutzte
Wohnung
**(Saliersstraße 1)** ist für 1 Juli anderweitig zu vermieten. Die abgeschlossene
Oberwohnung
daselbst ist sofort od. später zu vermieten
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung
von 4 sehr schönen Zimmern nebst Keller per 1 April oder auch später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung
von 5 bis 6 Räumen auf sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Am Sonntag, dem 11. März 1906, abends ½6 Uhr, findet **auf vielseitiges Verlangen** im großen Saale des Herrn **Gebbing** ein
II. Lichtbilder-Vortrag
**mit neuen Bildern** vom hochw. Herrn **Pater Witte** statt.
Es wird, da der volle Ertrag für die Togo-Mission bestimmt ist, um recht zahlreichen Besuch dieses Vortrages gebeten.
**Karten: I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pfg.,**
im Vorverkauf in der Buchhandlung von J. & A. Temming, bei Ferd. Döring, Nordstraße und W. van Oopen, Navardistraße.
**Abends an der Kasse Eintritt I. Platz 1,20 Mk., II. Platz 60 Pfg.**
Der Anfang ist auf ½6 Uhr festgesetzt, damit den Landleuten Gelegenheit geboten ist, den interessanten Vortrag zu besuchen.

Blumen- u. Gemüse-Samen
der Firma **Jaensch & Comp.,**
**Aktien-Gesellschaft**
**für Samenzucht**
sind wieder eingetroffen.
Kaiser-Drogerie, Ostermarkt.

Adam-Pianos
haben sich seit über 75 Jahren in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit als vorzüglich bewährt, sind kreuzsaitig mit starkem Eisenrahmen, Pausenstimmstock u. in geschmackvoller Ausstattung gebaut; werden zu mässigen Preisen gegen bar oder gegen Abschlags-Zahlungen frei Haus geliefert; sind auch mietweise mit Anrechnung der Miete auf späteren Kauf zu haben.
Pianoforte-Fabrik
Gerhard Adam
Seit kurzem am hiesigen Platze eingeführt
WESEL
gegründet 1828.
Vielfach prämiiert, goldene Medaillen
Niederlage in
Bocholt, Nordstrasse 49.

Die im Brockendorf belegenen, früher dem Zimmermeister Bernhard Giessing gehörenden
26 Arbeiterwohnungen
sind in der Preislage von 1500—2700 Mk. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu kaufen.
Näheres bei
Joseph Ebbert.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist
billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee an einen besseren Herrn zu vermieten.
Osterstraße 69.

**2 bessere Herren** suchen vom 1. April ab
Privatmittagstisch.
Offerten mit Preisangabe unter **R. S. 50** an die Expedition d. Bl.

25 Liter
Weiss- oder Rotwein
für nur **Mk. 12.50** Faß leihweise franko retour.
20 Flasch. Weiß- od. Rotw. 12.50 Mk
10 " " 6.50 "
mit Glas u. Kiste (Nachnahme).
**Weisswein** à Liter 40, 50 60, Pfg.
**Rotwein** à Liter 50, 60, 70, 80 Pfg.
Bahnstat. angeben. Verl. Preisliste.
**J. Fraß, Iggelheim, 4,** Pfalz.
Wer etwas Gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Liebhaber
eines zarten, reinen **Gesichts** m. rosigem jugendfrisch. **Aussehen,** weiß., sammetweicher **Haut** u. bendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke „Steckenpferd".
a St. 50 Pfg. bei
**Geschw. Hoepfner, u. Herm. Wielers.**

St. Vincenz-Verein.
Sonntag, 11. März, **hl. Kommunion.**
Nachmittags 5 Uhr:
General-Versammlung
im Gesellenhause.
Der Vorstand.

St. Vincenz-Verein.
Das Seelenamt
für die verstorbenen Mitglieder des Vereins findet statt am **Montag, dem 12. März,** ½9 **Uhr,** in der St. Georgius-Pfarrkirche, wozu frdl. einladet
**der Vorstand.**

Runkel- und Steckrüben
zu verkaufen.
**Johann Geuting,** Gut Willing, **Sport.**

Kostenlos kann jedermann Einblick in die neueste Herrenstoff-Mode nehmen. Die von der Tuchfabrik **Lehmann & Assmy, Spremberg N./L.** herausgegebene Muster-Kollektion ist sehr reichhaltig und enthält großartige Karo-Neuheiten der Saison von billigster bis zur feinsten Qualität. Beachten Sie die heutige Beilage und versäumen Sie nicht, sofort Musterbestellung zu machen.

## Christl. Textilarbeiterverband.

**Sonntag vormittag 11¼ Uhr** bei **Imping:**

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag.

Das Erscheinen aller Kollegen erwartet

**der Vorstand.**

---

**Verein** für **Handlungs-Kommis** von **1858.**

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg. **Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehülfen;** bis Ende Januar 114000 Stellen besetzt. Vereinsorgan „Der Handelsstand". Pensions-, Lebens- und Kranken-Versicherung. — Spar- und Darlehns- sowie Unterstützungs-Kasse. — Gewährung von Rechtsschutz und Rechtsbelehrung. Eintreten für die Standesinteressen der Handlungsgehülfen. **75 000 Mitglieder.**

---

# Husten!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's**

**Brust-Caramellen**

**feinschmeckend. Malz-Extrakt.** Ärztlich erprobt u empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

**4512** not. begl. Zeugn. beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

**Pack. 25 Pfg., Dose 45 Pfg.** bei

**Herm. Eising** in **Bocholt,**
**Gesehw Höpfner,** Germania-Drogerie in **Bocholt,**
**Theodor Höpfner, Bocholt,** Ostermarkt,
**Th. Schülling** in **Rhede.**

---

## 36 000 Pracht-Betten

wurden vers., ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. **Ober-, Unterbett und Kissen** mit weichen Bettf. 12,50. **Prachtv. Hotelbetten** 17,50. **Rote Ausstattungsbetten** 22,50. Nichtpass. zahle Betrag retour. Preisliste gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.**

---



**Fahrräder,** erstklassig, direkt von der Fabrik an Private u. Händler, von Mk. **65** an.

**Zubehörteile,** prima Mäntel von ca. Mk **4,** Luftschläuche von Mk. **2,80** an.

**Reparaturen,** auch an fremdem Fabrikat, prompt und billig.

Wer sich auf diese Zeitung bezieht und einen Auftrag von mindestens Mk. **10** erteilt, erhält eine höchst praktische Gratis-Zugabe.

**Katalog gratis und franko.**

**Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" Akt.-Ges. Duisburg-Wanheimerort.**

Gegründet 1896.

---

Schulfreies

## Mädchen

zu Ostern für ganze Tage und ein fleißiger

## Gartenarbeiter

**gesucht.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Erste Versicherungsanstalt** (Leben) hat ihr

## bedeut. Inkasso

für **Bocholt** zu vergeben. Reflektiert wird nur auf gewandten, energ. und solventen Herrn aus bessern Kreisen, welcher in der Lage ist, — in Verbindg. mit seiner sonstigen Tätigkeit, — sich auch um Gewinnung neuer Geschäfte zu bemühen. Ausreich. Unterstützung durch Gesellschaftsbeamte stets zur Verfüg. Nur fr. Off. mit Refer. sind. Berücksichtigung unter **O H. 1868** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

---

## Für den Hausputz

empfehlen

**Bohnermasse, feinste Möbel-Auffrischungs-Politur, Putzpulver, Geolin-Putzpomade, Enameline, Pottloth etc. etc.**

**Gebr. Steiner,**
**Drogerie zum weißen Kreuz.**
**Kirchstraße 3.**

Drogen, Chemikalien, Farben, Materialwaren.

---

## 1 Kuhwagen, Pflug und zwei Kippkarren,

auch passend für ein leichtes Pferd, **zu verkaufen.**

Auskunft erteilt

**Buschmann,** Ringenberg.

---

## Briefstauben-Liebhaber-Verein Courrier.



**Am Samstag, dem 10. d. Mts., abends 9 Uhr:**

### Versammlung

**im oberen Saale der Restauration Steinkamp.**

Sämtliche Mitglieder und Freunde des Brieftauben-Sports sind hierzu freundl. eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

**Sonntag, den 11. März 1906, nachmittags 4½ Uhr**

im **Hengstermann'schen Kaisersaale** zu **Rhede:**

### II. Aufführung

des religiösen Schauspiels

## „Im Glauben standhaft."

Drama in 5 Aufzügen nach P. Spillmanns „Wunderblume von Woxindon". von Dr. Joseph Faust.

**Anfang punkt 4½ Uhr. Ende gegen 8 Uhr.**

Karten im Vorverkauf zu haben bei: J. G. Belting, Franz Deitmer, Heinr Deitmer, Fr. Harde, H. Hagedorn, Gustav Hengstermann. Aloys Roessing, Th. Schülling, Franz Tebrügge und Wwe. B. Große-Venhaus, sowie abends an der Kasse.

**Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.**

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Theaterklub „Frohe Stunden",**
**Rhede.**

---

# Pape & Böhm,

## Spezialgeschäft für Elektrotechnik,

Fernruf 971. **Münster i. W., Schillerstr. 21.** Fernruf 971.

Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen, sowie Umarbeitung bezw. Erweiterung bereits vorhandener Anlagen nach den Vorschriften des Verbandes deutscher Elektrotechniker, sowie der in Deuschland arbeitenden Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Lieferung von: **Dynamo-Maschinen, Elektromotoren, Ventilatoren, Bogen-, Nernst- und Glühlampen,** sowie **deren Ersatzteile.**

Kostenanschläge und Ingenieurbesuche gratis.

**Prima Referenzen. Mässige Preise.**

---

# Verding.

Zum Umbau des **Forsthauses in Rhede** und Neubau eines Stallgebäudes daselbst sollen die Arbeiten und Lieferungen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Rentei zur Einsicht offen, ebenso sind daselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren zu beziehen.

Die Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 14. März 1906,** nachmittags 4 Uhr, mit entsprechender Aufschrift der Rentei einzureichen.

Bocholt, den 7. März 1906.

**Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.**

---

Allen Interessenten zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage wegen Fortzugs von hier, mein **Auktions- und Kommissionsgeschäft** dem Herrn Theodor Hidding, Herzogstraße 757 (Viehtor), übertragen habe.

Derselbe wird das Geschäft in unveränderter Weise weiter fortführen und alles von mir noch zu Besorgende erledigen.

Die noch rückständigen Beträge sind an denselben zur Zeit pünktlich zu entrichten.

Bocholt, den 9. März 1906.

**Anton Vernier.**

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, bitte ich, das dem Herrn Vernier geschenkte Vertrauen auch mir ferner hin bewahren zu wollen.

**Theodor Hidding,**
vormals **Vernier.**

---

Wasche mit

**Henkel's Bleich-Soda**

überall zu haben.

---

**Küchenschrank-Spitzen**

in verschiedenen Dessins empfehlen **J. & J. Temming.**

---

## Kellerei Eintracht,

**Bocholt, Kirchplatz.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Moselweine | M. 0.80 bis | M. 3.00 | |
| Rheinweine | M. 1.00 bis | M. 4.50 | |
| do. | rot | M. 1.60 | pr. ½ Fl. mit Glas. |
| Bordeaux | | M. 1.20 | |
| Burgunder | | M. 2.60 | |
| Malaga | | M. 1.50 | |
| Madeira | | M. 2.50 | |
| Portwein | | M. 2.50 | |
| Sherry | | M. 2.50 | |
| Cognac vieux | | M. 3.00 | |
| Cognac grande champagne | | M. 4.00 | |
| Champagner (incl. Steuer) | | M. 4.50 | |
| Champagner | „ „ ½ Fl. | M. 2.75 | |

Ausführliche Preislisten frei.

**Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.**

Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

---

## Ortskrankenkasse I.

**Montag,** morgens von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4½ Uhr:

### Empfang der Beiträge.

---

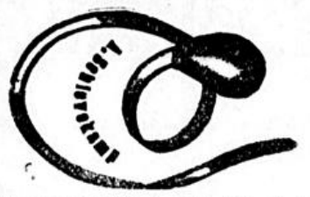
**Naturreine**

**Ober-Ingelheimer Rotweine**

sowie Weißweine eig. Wachstums empf. von 55 Pfg. an per Liter **Theo Hoffmann,** Weingutsbesitzer, **Kreuznach** (Rhld.).

---

**Unentbehrlich f. jeden Bruchleidender**



**Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.**

**Vorzüge:**

Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

**Alleiniger Verkauf:**

**Peter Rolf, Bocholt, Markt.**

---

## Diskret,

**Radikalmittel gegen Kopfläuse, Wanzen, Blattläuse, Ungeziefer der Haustiere.** Flaschen 50 u. 100 Pfg.

**Ackerlon**

**gegen Ratten** und **Mäuse** a 50 und 30 Pfg Staatl **anerkannt** bestes Mittel. **Bodins Blumendünger** a 10 Pfg. **Bodins Möbelpolitur** a 30 Pfg.

**Gebrüder Steiner,**
Drogerie zum weißen Kreuz.

---



**Nur 8½ Mark**

kosten 50 Meter = 1 Meter breites, verzinktes **Drahtgeflecht** z. Herstellung von Gartenzäunen, Hühnerhöfen 2c.

**Ia. Zaundraht,**
roh Mk. 8, verzinkt Mk. 9¼ pr. Ctr.

**Stacheldraht**
pr. Haspel von 50 Pfd. = 250 Meter zu 6½ Mark.

**Starke Drahtkrampen**

| | 1½ | 1¾ lang, |
|---|---|---|
| pr. 100 Stück | 20 | 25 Pfg. |

Ausführliche Preisliste gratis u. franko: **C. & A. Lindenstruth, Hamm i. W.**

---

**Grundmanns Universal-Blutreinigungs-Tee.**

Ein ganz **vorzügliches** vorbeugendes Hausmittel bei **Hautausschlägen, Säfte-Verderbnis, Nieren-** und **Blasenleiden 2c.,** besonders **Rheumatismus, Hämorrhoiden** u. Blutandrang nach dem Kopf, ist der wirklich vortreffliche

**Grundmann's Universal-Blutreinigungs-Tee,**

gesetzlich geschützt. Viele Dankschreiben, Paket 50 Pfg., 5 Pakete 2 Mk., 25 Pakete 7,50 Mk. **Unter** 5 Paketen wird nicht versandt. Nur **echt** durch

**Apotheker Grundmann,**
**Berlin SW., Katzbachstr. 9.**
1 Fl Rheumatismusöl 1 Mk., 4 Fl. 3 Mk.

---

Ein rotbuntes

## Mutterkalb

ist zu kaufen bei

**Johann Schmitz,**
Hochfeld Nr. 118/1.

---



**2 Schweine,**

3 Monate alt, **zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---



**Eine wachsame Dogge,**

¾ Jahre alt, **zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

## Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag, den 11. März:

### Münchener Bierfest.

Musik von der Kapelle des 56. Art.-Regts., Wesel.

**Zum Ausschank gelangt:**

**Münchener Schankbier**
aus der Brauerei von **G. Sedlmeyr, München.**

**Münchener Spaten von G. Sedlmeyr, München,**
und **Dortmunder Löwenbräu.**

**Entree frei! Entree frei!**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Jos. Grosswiele.**

---

## Gesellschaft „Bürgerverein" (gegr. 1869).

Von heute an ist **jeden Sonntag und Feiertag**

### Vereins-Abend.

**Anfang abends 8 Uhr.**

Damen und Familien-Angehörige sind sehr willkommen.

Um rege Beteiligung wird dringend ersucht.

**Der Vorstand.**

---




---













**Sichere Hülfe für Bruchleidende.**

**Bruchband ohne Feder,** gesetzlich geschützt. Tausende Anerkennungen. Apparate für Rücken- und Beinverkrümmungen.

**Leibbinden,** Bandagen f. **Frauenleiden.**

**Künstliche Glieder.**

Artikel zur **Krankenpflege.**

## H. Schievekamp der Aeltere, Wesel.

In **Bocholt** persönlich anwesend jeden Mittwoch von 10½ bis 11½ Uhr morgens im **Hôtel Gerbaulet.**

**Habe in Bocholt keine Vertretung mehr.**

---

**Leistungsfähige Dortmunder Großbrauerei sucht einen tüchtigen, bei Wirten und Bierverlegern gut eingeführten**

## VERTRETER.

Event. wird auch der **Alleinverkauf** in dem erstklassigen Bier: „Exportlagerbier" und „Bitterbier" an solvente **Vertreter** unter kulanten Bedingungen vergeben. Gefl Anfragen u. **S. 948** an die Annoncen-Expedition **A. Crisand, Dortmund.**

---

# PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt

**Rud. IBACH Sohn**

Königl. Hof-Pianofortefabrikant. Alleinvertrieb des Pianola u. Aeriola.

**Barmen**
**Neuerweg 40**

**Berlin · Köln · Düsseldorf · Hamburg**
**London.**

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

# IBACH

---

**Eine gut erhaltene**

## Schuhmacher-Nähmaschine

**billig zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

---

## Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren über all eingeführten

**Peru. Tanin-Wassers.**

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern.




Tausende von Anerkennungen. — Ärztlich empfohlen. **Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung.** Zu haben mit Fettgehalt oder trocken (fettfrei) bei

Friseur
**Peter Rolf am Markt,**
und Friseur
**Karl Zöpfgen, Neustrasse.**

In Flaschen zu Mk. 1.75 und Mk. 3.50.
Erfinder: **E. A. Uhlmann & Co.**

---

**Eine schöne**

## WOHNUNG

von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Viehtors zum 1. April oder später **zu vermieten.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Darlehne** ohne unnötige Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,**

# GARDINEN

**Rouleaux ◎ Stores ◎ Dekoration etc.**

**Sehenswerte Ausstellung diesjähriger Neuheiten.**

Beachten Sie gefl. meine Schaufenster und die Preise, Auch in den billigsten Preislagen nur gediegene Qualitäten. Aufmachen gratis.

Osterstrasse 62. **Heinrich Terstegge,** Osterstrasse 62.

Wohnungs-Einrichtungen. ◎ Teppiche. ◎ Dekoration.

## Unübertroffen ist die Leistungsfähigkeit meines neu errichteten grossen Spezialgeschäftes für moderne Herren- und Knaben-Garderobe

in Bezug auf

## Preise, Auswahl, Qualitäten, Sitz und Verarbeitung!

**Herren-Anzüge aus haltbaren Zwirnbuxkins in modernen Mustern, dunkel und mittelfarbig, zu 10, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Mark.**
**Herren-Anzüge, elegant gearbeitet, ganz neue Dessins, zu 18, 20, 24, 25, 26, 27, 28, 30 Mark.**
**Herren-Anzüge aus ganz feinen Stoffen, Kammgarne, Velour 2c., zu 34, 35, 36, 38, 40, 42, 43, 45, 46, 48 Mark.**
**Herren-Anzüge aus soliden schwarzen Stoffen in Cheviot, Kammgarn, Streichgarn, Diagonal 2c. zu 13½, 18, 20, 22, 23, 24, 27, 30, 33, 35, 36, 38, 40, 42, 45, 46, 48, 50, 52 Mark.**
**Jünglings-Anzüge aus starken Zwirnbuxkins zu 7½, 8, 9, 10, 10½, 11, 12, 14, 15 Mark.**
**Jünglings-Anzüge, sehr elegant gearbeitet, neueste Muster, zu 18, 20, 21, 24, 25, 26, 28, 30, 32 Mark.**
**Jünglings-Anzüge aus soliden schwarzen Stoffen zu 7½, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 23, 24, 27, 28, 30, 32 Mark.**

Ueberraschend groß ist meine Auswahl in **Knaben-Anzügen,** sowohl in einfach solider Art, wie in **hocheleganter Ausführung.** Sämtliche Knaben-Anzüge sind aus **unbedingt haltbaren Stoffen** hergestellt. Verkauf zu wirklich niedrigen Preisen.

**Herren-Hosen** und **Jünglings-Hosen,** riesige Muster-Auswahl in allen Preislagen.
**Sommer-Paletots, Gummi-Paletots, Wetterkragen für Herren und Knaben.**
**Arbeitskleider, Hosen, Jacken, Hemden** in nur starken und echten Qualitäten und dabei auffallend billig.
**Wäsche, Krawatten, Hosenträger, Unterzeuge 2c.**

Mein neues **Spezialgeschäft** befindet sich **Ravardistrasse 4,** ganz in der Nähe meines anderen Geschäftshauses am Markt.

# G. Gompertz Inh.: (M. Albersheim) am Markt.

Telephon Nr. 16.

---

**Karlsruher Lebensversicherung a. G.,**
vormals: **Allgemeine Versorgungs-Anstalt.**
Versicherte Summe: **537 Millionen** Mark.
Gesamtvermögen: **191 Millionen** Mark.
**Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende.**
**Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.**
**Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.**
**Kriegsversicherung. Weltpolice.**
**Vertreter:**
**Heinr. Schneider, Bocholt,** Ostersr. 51.

---

Ueber 50 000 im Gebrauch.



**Normal-Pflüge,**
**Federzinken-Kultivatoren,**
**Eggen,**
**WALZEN,**



ein-, zwei- u. dreiteilig, als Ringelwalzen, Cambridge-, Croskil- und Sternwalzen, Stahlblechglattwalzen, ein-, zwei- und dreiteilig, auch für Sandfüllung, alle sonstigen Geräte zur Bodenkultur.
**Kataloge gratis und franko.**

**Ph. Mayfarth & Co., Osnabrück, Bierstr. 35.**
**Vertreter: A. Venderbusch, Stenern.**

---

**Dalli-Seifenpulver**
das Allerbeste für die Wäsche

---

**Restauration Theodor Wiethold,**
**Westend.**

**Sonntag, den 11. März:**
**Grosses**
**Streichkonzert.**
**Anfang nachmittags 4½ Uhr.**
**Entree frei! Entree frei!**
**Bier 10 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein
**Theodor Wiethold.**

---

**Für Konfirmanden und Kommunikanten!**

**Hochelegante schwarze Kleiderstoffe**
zu staunend billigen Preisen.
**Reste in farbigen Kleiderstoffen spottbillig. Reste in gebl. Hemdentuch, Damast, Zanella 2c. nach Gewicht.**
**Königstraße 84. Joh. Bähren,**
**Reste- und Partiewarenlager.**

---

**Bergisch Märkische Bank, Elberfeld.**
**Aktien-Kapital: Mark 60 000 000**
**Reserven: Mark 17 500 000.**

Filialen:
Aachen, Barmen, **Bocholt,** Bonn, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier, Warburg u. Rheydt (Rhld.),
empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte:
**Eröffnung laufender Rechnungen** und provisionsfreier **Check-Conten.**
Annahme von **Spareinlagen** zu **günstigen Zinssätzen** je nach Kündigung
**Diskontierung guter Geschäftswechsel** und Ankauf von **Devisen.**
An- und Verkauf von **Wertpapieren** zu kulanten Bedingungen.
Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.
Ausschreibung von **Akkreditiven** und **Zirkular-Kreditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

---

Bei **Iding** am Hause
ist von heute an zu haben:
**Schweinefleisch pr. Pfd. 80 Pfg.**
**Speck . . . „ „ 75 „**
**Blume . . „ „ 75 „**
**H. Iding,**
Kreuzkapelle.

---

Ein zuverlässiger
**Fuhr- und Ackerknecht**
auf sofort oder 1. Mai gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Klavierunterricht**
erteile noch einige Stunden.
Offerten unter **E. L.** an die Expediton ds. Bl.

---

**50 000 schöne Eichenpflanzen**
sind zu verkaufen.
**Haus Kortenhorn.**
**Frenking,**
Verwalter.